

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 100 (2006)

Heft: 3

Rubrik: Zentrum für Gehör und Sprache

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuer Auftritt, neue Leitungsstruktur, „neu ...“ und „weiter so“

Zentrum für Gehör und Sprache



Geschäftsleitung Zentrum ab 1. November 2005

Von links nach rechts:

Jan Keller, Direktor Zentrum; Ursula Blaser, Leiterin APD-Frühförderung; Helen Schärer, Schulleiterin;

Walter Bucher; Leiter APD Beratung; Peter Betschart, Internatsleiter; Dorina Inauen, Leiterin APD Förderung

Die verschiedenen Namen für die Institution geben Auskunft über die Art der betreuten SchülerInnen und deren Behinderung. Sie sagen weniger aus über das jeweilige pädagogische Verständnis oder über die Konsequenzen für das Lernen und die Alltagsbewältigung der darin betreuten Kinder. Aber sie spiegeln unter anderem den Zeitgeist und das Verständnis der Behinderung oder der Organisation: Von „Taubstumm“ zu „Gehörlos“ und von dort zu „gehörlose und schwerhörige“; von „Anstalt“ zu „Schule“ und schliesslich zum „Zentrum“.

Im Folgenden zeige ich einige Hintergründüberlegungen auf, die zum neuen Namen, aber auch zur neuen Leitungsorganisation geführt haben.

Neuer Auftritt

Der Auftrag zur Neugestaltung des Erscheinungsbildes wurde parallel zur Organisationsentwicklung erteilt mit dem Ziel einer Stärkung der Dachmarke „Zentrum“ als verbindendem Element der diversen Fachabteilungen (Früherziehung, Beratungsstelle, schul. Audiopädagogischer Dienst, Teilintegrationsklassen und Gehörlosenschule). Damit soll der je unterschiedliche Auftritt in der Öffentlichkeit abgelöst werden.

Neue Leitungsstruktur

Der erfreuliche und massive Ausbau der ambulanten Dienstleistungserbringung mit dem Aufbau des schulischen Audiopädagogischen Dienstes (1996) und der Teilintegrationsklassen (1996) wurde vor allem durch eine Ausweitung des Verantwortlichkeitsbereichs von Walter Bucher, Leiter Beratungsstelle, realisiert. Jan Keller wurde zunehmend durch Zentrumsaufgaben (Verwaltung, Vertretung, Strukturierung) in Beschlag genommen. Zudem wurden mit dem seit 2002 bestehenden Projekt „Ausgliederung“ des Zentrums aus der Kantonalen Verwaltung diverse Vorschläge zur Neugestaltung des Zuständigkeitsbereiches und der Gesamtorganisation andiskutiert. Dies alles führte dazu die Leitungs-

Geschichte

Seit 1826 werden an unserer Institution Kinder mit Hörbeeinträchtigungen geschult und erzogen. Im Laufe dieser 180 Jahre wurden einige Veränderungen umgesetzt, aus internen wie auch aus externen Entwicklungen heraus motiviert. Hier nur kurz zur Namensgebung:

1810 Blindenanstalt (unsere Institution wurde als Einrichtung für blinde „Zöglinge“ gegründet)

1827 Blinden- und Taubstummenanstalt (1826 Eintritt des ersten „taubstummen“ Schülers Ulrich Steffen)

1941 Taubstummenanstalt (Schliessung der Blindenabteilung)

1974 Gehörlosenschule

1996 Zentrum für gehörlose und schwerhörige Kinder Zürich (Aufwertung und Ausbau der Audiopädagogischen Dienste)

2006 Zentrum für Gehör und Sprache (Anpassung im Namen an die verstärkte Nachfrage bei Kindern mit einer primär schweren Sprachentwicklungsbeeinträchtigung)



SCHULE FÜR GEHÖR UND SPRACHE

Befähigen zur aktiven Beteiligung an Gemeinschaften

struktur grundsätzlich zu überdenken, zu klären und neu zu gestalten:

- Jan Keller ist ausschliesslich für die Zentrumsführung „Zentrum für Gehör und Sprache Zürich“ (ehemals Zentrum für gehörlose und schwerhörige Kinder Zürich) zuständig
- Die Fachabteilungen werden (mit Ausnahme der noch kleinen Fachabteilung „Teilintegrationsklassen“) durch eine je eigenständige Fachabteilungsleitung geführt (Konzept-, Organisations- und Personleitung). Die APD's und die Schule für Gehör und Sprache bilden dabei je engere Kooperationen auf Grund der sie verbindenden Aufgabenstellungen etc.

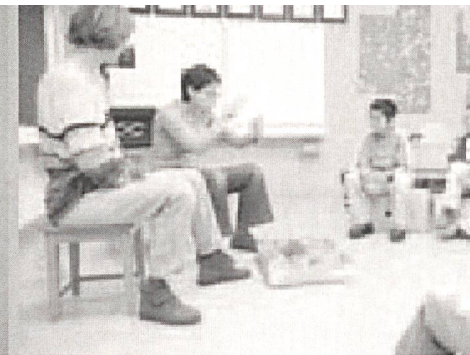
„Neu“

- Der logopädische Dienst der Schule für Gehör und Sprache wird ausgebaut und steht als „Förderdiagnostische Abklärungsstelle“ (mit Beizug weiterer Fachleute aus dem Zentrum) allen Zentrumsdiensten zur Verfügung. Er ist auch verantwortlich für die Knowhow-Entwicklung Therapie und Unterricht sowie die Diagnosestellung bei SchülerInnen mit schweren Spracherwerbsbeeinträchtigungen.
- In Kooperation mit weiteren Institutionen im Kanton Zürich wird ein Versorgungsnetzwerk für Kinder mit schweren Beeinträchtigungen des Spracherwerbs aus unterschiedlichen Gründen aufgebaut.
- Die Schule für Gehör und Sprache nimmt seit einigen Jahren auch hörende Kinder auf, die über keine oder nur über eine sehr rudimentäre Sprache verfügen. Dieser Schwerpunkt wird weiter ausgebaut werden.

ZENTRUM FÜR GEHÖR UND SPRACHE

ZENTRUM FÜR GEHÖR UND SPRACHE					Lebensalter
Hörbeeinträchtigte Kinder/Jugendliche im Kanton Zürich, Angebotsübersicht öffentliche Einrichtungen					1-3 Tage 1-3 Monate -7 Jahre
Angebote Vorabklärungen					
- Geburtskliniken: Neugeborenen-Hörscreening durch Spitalpersonal mit nachfolgender Detailabklärung ORL-Klinik					
- Erstberatungs- und psychologische Beratungsstelle des Kantons Zürich für Eltern hörbeeinträchtigter Kleinkinder					
Zentrum für Gehör und Sprache: Pädagogisch-therapeutische Angebote für Kinder mit einer Hör- und/oder Sprachbeeinträchtigung					
Audiopädagogische Dienste des Zentrums			Sonderschulische Dienste des Zentrums		
Frühförderung - Elternberatung - Kleinkinderförderung - Vorschulkinderförderung - Einschulungsbegleitung - Gruppentherapie	Förderung - Hör- und Sprachförderung am Schulort oder Lehrbetrieb - Umfeldinformation Lehrkräfte, Behörden	Beratung - Beratungsstelle für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche in Schule und Ausbildung - LehrerInnenkurse - Beratungsstelle für mehrfach-behinderte hörgeschädigte Kinder in sonderschulischen Einrichtungen	Teilintegrationsklassen - Regionale Teilintegrationsklassen in Regelschulhäusern (Au/Wädenswil, Winterthur)	Schule für Gehör und Sprache - Kinderkassen/Förderkindergarten - Primarklassen/Förderklassen - Sonderklassen Oberstufe/ Berufsabklärung - Hör- und Sprachförderung - Abteilung Logopädie für Kinder mit schweren Sprachentwicklungsstörungen - Physio-, Ergo- und Bewegungstherapie - Wocheninternat	7-18 Jahre
Zentrumsverwaltung	Diagnostik/Abklärung	Logopädischer Dienst	Audiologischer Dienst	Hauswirtschaft/Betrieb	Transportorganisation
Angebote Oberstufenschulen und Berufsausbildung					
- Schwerhörigenschule Landenhof					
- Teilintegrationsklasse Oberstufe					
- örtliche Berufsschulen, Berufsschule für Hörgeschädigte					
- Gymnasien					
- Sekundar- und Realschulen für Gehörlose					
- Teilintegrationsklasse Oberstufe					
- Berufsschule für Hörgeschädigte					
- Anlehwerkstätten, Werkheime					
- Wohnheime mit Beschäftigung					16-22 Jahre

- Ursula Blaser „APD Frühförderung“
- Dorina Inauen „APD Förderung“ (ehemals schulischer APD)
- Walter Bucher „APD Beratung“ (ehemals Beratungsstelle für hörgeschädigte Kinder)
- Helen Schärer (Schule) und Peter Betschart (Internat und Infrastruktur) in Kollation Schule „Gehör und Sprache“ (ehemals Gehörlosenschule)



- Das Zentrum mit seinen Abteilungen verfügt über ein professionell gestaltetes Logo mit entsprechenden Produkten und Unterlagen.

- Eine Gesetzesgrundlage zur Ausgliederung des Zentrums aus der Kantonalen Verwaltung liegt der Bildungsdirektion vor.

- Die alten Schulpavillons sind abgerissen und werden durch einen Ersatzbau im Jahr 2007 ersetzt. In der Zwischenzeit kommen Container und zugemietete Räumlichkeiten zum Einsatz.

„Weiter so“

- Das Zentrum wird den Leistungsschwerpunkt Therapie und Pädagogik für hörbeeinträchtigte Kinder behalten und permanent auf die aktuellen Erfordernisse hin neu definieren.

- Die Zusammenarbeit mit den weiteren Institutionen und Einrichtungen im engeren und weiteren Feld wird aktiv und kooperativ wahrgenommen.

- Die Basisarbeit mit den betroffenen Kindern und deren Familien ist Schwerpunkt all unserer Bemühungen.

Wir freuen uns auf die Fortsetzung der kollegialen und institutionellen Kontakte.

Jan Keller, Zentrum für Gehör und Sprache
Frohaldstr. 78, 8038 Zürich
Tel. 043/399 89 39
jan.keller@zgsz.ch
www.zgsz.ch

Die Bilder zu diesem Beitrag wurden der Internetseite www.zgsz.ch entnommen